

Deswos

Wohnungswirtschaft hilft durch DESWOS Familien in Entwicklungsländern: Ein Beispiel aus Haiti.

Notleidenden Familien in Entwicklungsländern helfen - das ist seit über 40 Jahren die Aufgabe der DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. Die Organisation hilft beim Bau von Wohnraum und Siedlungen und sichert die Lebensgrundlagen von Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Dabei arbeitet der gemeinnützige Verein nach dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ eng mit den betroffenen Menschen und Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika zusammen.



Die Familien müssen angeleitet von einem Fachmann ihre Einraumhäuser selbst bauen.

Eines dieser Projekte läuft zurzeit in Haiti, dem ärmsten Land der westlichen Hemisphäre. Hier baut die DESWOS katastrophensichere Häuser, die eine erste Grundversorgung zum Wohnen für die Familien sichern.

Etwa 80 Prozent der Bevölkerung Haitis leben unter der Armutsgrenze, die bei einem Dollar am Tag liegt. Ein großer Teil der Hauptstadt Port-au-Prince liegt nach dem Erdbeben im Jahr 2010 noch immer in Trümmern. Neue feste Wohnhäuser für die Überlebenden des Erdbebens konnten bisher nur für wenige gebaut werden. Die Straßen sind voller Schlaglöcher, gesäumt von notdürftigen Unterkünften unter Brettern und Planen.

Die Hilfsorganisationen haben unter den schwierigen Bedingungen viel erreicht.

Doch ein Großteil der Arbeit steht den Menschen in Haiti und ihren Helfern noch bevor. Denn das eigentliche Problem Haitis ist die Armut. Sie ist auch der Grund, dass die Erdbebenschäden so schwer und die Zahl der Toten so hoch war. Mit einer statisch und technisch geprüften Bauweise, einem städtebaulich geordnetem Siedlungswesen, Entwässerung und Bepflanzung in den Slums an den Südhängen der Bucht von Port-au-Prince,

10.000 Menschen starben hier durch herabfallende Bauteile und Verschüttungen

hätten sich Hangabrutschungen vermeiden lassen. 10.000 Menschen starben hier durch herab fallende Bauteile und Verschüttungen. Heute entstehen erneut wilde und im Katastrophenfall besonders gefährdete Siedlungen, riesige provisorische Zeltstädte und Hütensiedlungen. Schon der nächste Hurrikan könnte zu einer weiteren Katastrophe führen.



Auch in Liancourt, in der nördlich gelegenen Region Artibonite, ist die Wohnungsnot groß. Die Anzahl der Bevölkerung ist dort durch Rückkehrer und Flüchtlinge aus den Erdbebengebieten um etwa 30 Prozent gestiegen. Hier haben die DESWOS und das EcoSur-Netzwerk ihr Hausbauprojekt begonnen. Vierzig erdbebenresistente Einraumhäuser werden in Liancourt in der ersten Bauphase für bedürftige Familien gebaut. Zwölf weitere Häuser sind für das Frühjahr 2012 vorgesehen.

Grundlagen für den Hausbau mit Fertigteilen sind Produktionswerkstätten in Liancourt und in Delmas. Für die Baumaterialproduktion, den Hausbau mit selbst hergestellten Wandpanelen und den Bau von Trockentrenntoiletten wurden Handwerkergruppen ausgebildet. Deutsche Hilfsorganisationen üben

hier den Schulterschluss. Die DESWOS arbeitet mit der Hilfsorganisation Action Medeor zusammen, die sich hier in der Durchführung von Hygieneprojekten engagiert.

Gebaut wird gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation APPEL und den Familien. Ein Polier führt die ausgebildeten Handwerker. Ein nicaraguanischer Ingenieur leitet den Bau der Einraumhäuser, die den Menschen in ihrer Not ohne finanzielle Eigenbeteiligung überlassen werden. Die Familien beteiligen sich, wo es geht, mit ihrer Arbeitsleistung. So kann der Traum von einem sicheren, erdbebenresistenten Dach über dem Kopf für bisher obdachlose Familien erfüllt werden. Für die Durchführung von Projekten wie den Wiederaufbau in Haiti ist die DESWOS weiterhin auf Spenden angewiesen. Bitte unterstützen Sie die Menschen in Haiti!

Alma Winkler

www.deswos.de

Infokasten Projekt:

Wie sieht die Aufbauhilfe der DESWOS in Haiti aus?

- Versorgung der Bevölkerung mit soliden Unterkünften und Sanitäreinrichtungen sowie nachhaltigen Baumaterialien und Technologien für den katastrophenresistenten Wiederaufbau
- Ausbildung junger Menschen in Bauberufen, um für die Zukunft Fachkenntnisse im Bau katastrophenresistenter Gebäude zu vermitteln und Einkommensmöglichkeiten im Baubereich zu eröffnen

Maßnahmen u.a.:

- Ausstattung einer Werkstatt zur Herstellung von Baustoffen, Einrichtung mobiler Bastrupps mit nötigen Werkzeugen, Maschinen und Fahrzeugen
- Einjährige Ausbildung von zunächst 14 Auszubildenden mit Abschlusszertifikat zur Produktion von Baumaterialien und Errichtung von Häusern sowie Sanitäranlagen
- Produktion von soliden Bauelementen, die sich schnell und für viele Familien herstellen lassen
- Bau von mindestens 60 „Kernhäusern“: Die Häuser bestehen zunächst aus einem 15 m² großen Raum und einer überdachten Veranda. Die Gebäude können zu einem späteren Zeitpunkt durch Module einfach erweitert werden. Die geringe Wohnfläche senkt die Kosten. Damit kann die DESWOS mehr Familien den Bau finanzierbarer Unterkünfte ermöglichen
- Bau von mindestens 60 Sanitäreinheiten, d.h. je einer Trockentoilette und einem Waschraum

*Spendenkonto:
DESWOS e.V.
Konto-Nr. 660 222 1
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Spendenstichwort: WOWIheute
Haiti*

Infokasten CSR:

Nicht nur mit Spenden allein können Sie die Arbeit der DESWOS und damit Menschen in Entwicklungsländern unterstützen. Die DESWOS wurde 1969 von der Wohnungswirtschaft gegründet und wird bis heute von ihren Mitgliedern, den im GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen organisierten Verbänden und Unternehmen, getragen.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit und machen Sie die wichtige Arbeit der DESWOS und das unternehmerische Engagement Ihrer Branche, Ihres Unternehmens oder Verbandes in der Öffentlichkeit bekannt.

- Berichten Sie in Ihrem Kundenmagazin, in Ihrer Mieterzeitung oder Ihrem Verbandsmedium vom Wohnungs- und Siedlungsbau für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika
- Verlinken Sie Ihre Unternehmens-Website mit den Projekten auf www.deswos.de
- Starten Sie eine Spendenaktion zugunsten von Menschen in Not auf Ihrem Sommerfest oder Ihrer Jubiläumsfeier
- Machen Sie ein DESWOS-Projekt zu Ihrem CSR-Projekt und informieren Sie die lokale Presse

Es gibt zahlreiche Wege auf denen Sie mit der DESWOS viel für die Menschen erreichen können! Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen zu Projekten, Ihren Text- und Bildbeiträgen sowie allen weiteren Ideen an:

Alma Winkler, Vielen Dank!

*alma.winkler@deswos.de
0221-57989-30*